Spende des Tages

Hutt-Stiftung schüttet Mittel aus

In einer kleinen, aber feinen Feier und in Anwesenheit des Welzheimer Bürgermeisters Thomas Bernlöhr übergab der Vorsitzende der Hutt-Stiftung, Helmut Hutt, Welzheim, erstmals seit Gründung der Stiftung Fördermittel an

die Antragsteller. Mit Fördermittel in Höhe von 2000 Euro wurde die Kastell-Realschule Welzheim für die Gestaltung des Pausengeländes bedacht. Die Urkunde über diesen Betrag überreichte Helmut Hutt der Schulleiterin Sibille Renz-Noll.

Mit 1500 Euro wurde die Schulpart-nerschaft zwischen der Mittelschule der Welzheimer Partnergemeinde Auer-bach/Erzgebirge und der Kastell-Real-schule und der Bürgfeldschule/Werkre-elschule Welzheim gewürdigt. Die Uralschule Welzheim gewürdigt. Die Urkunde wurde an die beiden Schulleiter Sibille Renz-Noll und Werner Walter-Krause überreicht.

Gefördert wurde mit 1000 Euro der Arbeitskreis Sprachcafé, initiiert von Wilma v. Querfurth, die zusammen mit Bürgermeister Bernlöhr die Spendenzusage in Empfang nahm.

Zu Beginn der Übergabe stellte Helmut Hutt kurz die Stiftung vor. Diese Stiftung ist eine selbstständige, rechtsfähige und gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Die Gründung wurde von Helmut Hutt und seiner verstorbenen Ehefrau Elfriede Hutt testamentarisch vereinbart.

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Jugend- und Altenhilfe im Rems-

Helmut Hutt und seine Ehefrau Elfriede haben sich auf den Rems-Murr-Kreis beschränkt, da ihr Lebensmittelpunkt in Welzheim ist und war. Sie haben mit den vielen Mitarbeitern der Fa. Christian Bauer das erarbeitet, welches nun der Stiftung zugute kommt und die Stiftung möglich machte.

Die Organisation der Hutt-Stiftung besteht aus dem Stifter Helmut Hutt und seiner Tochter Uta Hutt als Vorstand der Stiftung und dem Stiftungs-rat, dem die Tochter des Stifters, Eva Schneider, geb. Hutt, sowie Dr. Helmut Ehleiter, Backnang, und Altstadtrat Werner Buhl, Welzheim, angehören.

Kompakt

Sigrid Teich beim Donnerstagsfrühstück

Das nächste Donnerstagsfrühstück findet am 26. April statt. Beginn ist um 9 Dietrich-Bonhoeffer-Haus Sigrid Teich aus Schorndorf spricht zum Thema: "Ich glaube an Gott, auch wenn es mir manchmal schwerfällt." Alle Senioren, aber auch jüngere Gäste, sind eingeladen. Zuvor wird ein Frühstücksbüfett angeboten. Unkostenbeitrag fünf Euro. Um Anmeldung wird gebeten bei Dora Bischoff, Tel. 0 71 82 / 31 15 oder Gertraud Knödler, Tel. 0 71 82 / 79 53. Kurzentschlossene können aber auch unangemeldet kommen.

Leserbrief

Pflicht wahrnehmen

Betr.: Bericht in der Welzheimer Zeitung vom 3. April "Schöneres Ufer für den

Hier muss berichtigt werden: Nicht die Staatsforstverwaltung ist Eigentümer des Ebnisees, sondern wir Bürger und Steuerzahler. Die Kreisforstverwaltung Backnang ist verantwortlich für die Sicherheit und Pflege der Uferwege.

Die Verwaltung Forst Backnang ist jedoch nicht bereit, ihre Verantwortung wahrzunehmen. Ganz im Gegenteil, Bäume, die unter Naturschutz stehen, werden, gefällt, das anfallende Reisig bleibt auf den Fußwegen und im Wasser liegen (Unfallgefahr für Boote und Schwimmer). Die beschädigten Fußwege durch Holzabfuhr werden nicht repariert. Dort, wo alte schöne Bäume standen, wird nur noch Buschwerk angepflanzt.

Von 1950 bis 1953 wurde der Ebnisee im Auftrag der Landesregierung saniert und als Erholungsgebiet neu angelegt, Kosten rund vier Millionen DM, bezahlt vom Landessportbund und vom Land, Bauleitung Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier. Vor 15 Jahren hat die Forstverwaltung Welzheim die Schieberanlage erneuert, Kosten 2,5 Millionen.

Der Landrat persönlich kümmert sich um den Waldbus. Tausende kostenlose Stunden und Millionen Steuergelder wurden aufgewendet, um die schöne alte Dampfeisenbahn wieder startklar zu machen. Ob Auto, Bus oder Bahn, am Ende ist die Perle des Welzheimer Waldes der Ebnisee. Den Leiter der Kreisforstverwaltung Backnang fordere ich auf, seine Pflicht wahrzunehmen, Steuergelder zu verwalten und Unfallgefahren zu beseitigen, dafür werden Sie bezahlt.

> Gerhard Fuchs Kaltenbronnhof 3 Kaisersbach-Ebni

Aichstruter Stausee für Saison gerüstet

Stadt will in den nächsten Jahren das Welzheimer Freibad weiter aufwerten und mehr für behinderte Menschen tun

Welzheim (stü).

Der Aichstruter Stausee ist für die kommende Freibadsaison gerüstet. Noch im letzten Jahr hat die Stadt insbesondere den Bereich für Jugendliche, Kinder und Kleinkinder weiter aufgewertet. Es wurde ein Sandstrand im Niederwasserbereich angelegt, eine Wasserrutsche aufgebaut und der Spielplatzbereich mit neuen Geräten erweitert. Weitere Verbesserungen sollen in diesem und den nächsten Jahren folgen.

Der Aichstruter Stausee wurde in den 50er Jahren als Rückhaltebecken für den Hochwasserschutz gebaut und umfasst eine Fläche von rund 3,6 Hektar. Der Aichstruter Stausee hat sich neben seiner Funktion als Badegewässer auch zu einem wichtigen Naherholungsgebiet entwickelt. Viele Besucher aus der Region Stuttgart zieht es in den Welzheimer Wald mit Wohnmobilstellplätzen, Loipenzentrum und Eislaufen. Ein Zeltplatz im Umfeld des Stausees steht ebenfalls zur Verfügung. Bei den geplanten Maßnahmen im Jahr

2012 liegt der Schwerpunkt in der Schaffung barrierefreier Erholungseinrichtungen. Diese Vorhaben konzentrieren sich dabei auf dem relativ ebenen Gelände im Umfeld des Nichtschwimmerbereiches, wo bereits durch den Holzsteg ein flacher Zugang zum Wasser besteht und ein behindertengerechtes WC im Kioskgebäude vorhanden

Rollstuhlfahrer in Planung einbezogen

Im Frühjahr 2011 traf sich die Rollstuhlsportgruppe Welzheim mit dem Planer der Stadt Welzheim am Aichstruter Stausee und zeigte in einem Rundgang die wesentlichen Handicaps für Rollstuhlbenutzer auf. "Daraus ist ein Teil der jetzt beantragten Maßnahmen abgeleitet," so Stadtplaner Ulrik Finke. Dabei war es auch der Rollstuhlsportgruppe wichtig, dass keine speziellen Behindertenprojekte entstehen, sondern dass die bestehenden und geplanten Einrichtungen ganz selbstverständlich von Leuten mit und ohne Handicap gleichermaßen genutzt werden können. ßen genutzt werden können.

Der Stausee und das nähere Umfeld gehören in großen Teilen dem Wasserverband Kocher-Lein. Die Maßnahmen sind mit dem Verband sowohl in technischer, finanzieller, als auch haftungsrechtlicher Sicht abgestimmt worden.

Anregungen der Nikolauspflege berücksichtigt

Im Frühjahr 2012 traf sich der Mobilitätsbeauftragte des Welzheimer Limeshofes, einer Einrichtung der Nikolauspflege für Blinde und Sehbehinderte, mit dem Planer der Stadt Welzheim und dem Naturparkgeschäftsführer am Aichstruter Stausee. Nach Meinung des Mobilitätsbeauftragten ist das Thema eigenständige Mobilität für Blinde nicht vordergründig, weil keine öffentli-chen Verkehrsmittel zum Stausee führen. Blinde und Menschen mit Sehbehinderungen kommen deshalb in der Regel mit Begleitpersonen.

Es wäre aber eine große Bereicherung,



im Kinderbereich mit neuer Wasserrutsche, Sandbereich und neuen Spielgeräten bereits letztes Jahr kräftig aufgewertet worden.

wenn sich Blinde durch ein plastisches Modell über den Tastsinn einen ganz persönlichen Eindruck vom See und seinem landschaftlichen Umfeld machen könnten.

Am Hauptzugang des Sees soll deshalb and flauptzugang des Sees soll deshalb auf der Dammkrone ein dreidimensionales Relief aus Bronzeguss als Übersichtsplan entstehen. Durch ergänzende textliche Hin-weise auch in Blindenschrift auf Kiosk, WC, Gaststätte, DLRG, Nichtschwimmerbereich und Ruhezonen wäre eine bessere Ori-entierung möglich; auch für Besucher ohne Handicap. Die Konzeption und Ausführung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Li-meshof Welzheim, einer Einrichtung der Nikolauspflege Stuttgart für sehbehinderte

Aussichtsterrassen auf dem Staudamm

"Mit diesem Reliefmodell als Übersichtsmodell erhält der Stausee ein Alleinstellungsmerkmal, mit einem praktischen Beispiel, wie man die ganz verschiedenen Aspekte des behindertengerechten Naturerlebens konkret in die Tat umsetzen kann", so Stadtplaner Ulrich Finke.

Schwerpunkte in diesem Jahr sind die Verbesserung der Barrierefreiheit an Grillstellen, Wegen, Dusche und Parkplätzen. Außerdem sollen zwei Aussichtsterrassen auf dem Damm, ein Reliefmodell und ein Bouleplatz am Kiosk entstehen. Die geschätzten Gesamtkosten liegen bei 65 000 Euro. Die Stadt hofft auf Fördermittel vom Naturpark und der Region Stuttgart in Höhe von 43 000 Euro.

Die Ziele und die Projekte

- Mit dem **Projekt** "Naherholungsgebiet Aichstruter Stausee" verfolgt die Stadt Welzheim langfristig mehrere Ziele.
- Den Stausee für die Naherholung attraktiver machen, für Menschen mit und ohne Handicap, vor allem durch Schaffung barrierefreier Freizeiteinrichtungen und der Anlage eines Kinderspielbereichs am Wasser.
- Den See mit seinem reizvollen Umfeld als besonderes Landschaftselement erlebbar machen durch Schaffung besonderer Orte zum Verweilen und Innehalten.
- Die Wasserqualität im Badesee verbessern auf das Niveau der EU-Leitwerte durch Anlage von Fangdrainagen, Röhrichtgürtel und naturnahe Absetzteiche.
- Der **Grillplatz** beim Badesteg soll für Rollstuhlfahrer besser nutzbar werden, indem größere ebene Flächen entstehen, die mit einem Feinsplittbelag befestigt werden. Die Tische sind dabei in der passenden Höhe auszurichten, mit Überständen an den Stirnseiten für Rollstuhlfahrer.
- Im Bereich des Loipenkiosks sollen drei behindertengerechte Parkplätze gekennzeichnet werden.
- Vom Einlauf der Lein in den See bis zum Kiosk besteht ein **Uferweg**, der mit einem Schotterbelag befestigt ist. Dieser Wegab-

schnitt ist durch die grobe Körnung des Schotters sowohl für Rollstuhlfahrer als auch mit Kinderwagen und Rollator nur mühsam zu befahren. Erschwerend kommen stellenweise Seitengefälle und Unebenheiten im Belag dazu.

- Dieser Wegabschnitt soll auf rund 600 Meter Länge eingeebnet und mit einer Tragdeckschicht aus einem Feinsplitt-Brechsandgemisch nass eingewalzt werden wie beim barrierefreien Rundweg am Murrhardter Waldsee.
- Boule ist eine Sportart, die auch mit einem Rollstuhl viel Spaß macht. In unmittelbarer Nähe zum Kiosk soll deshalb durch eine Verbreiterung der Wegefläche ein neuer Bouleplatz entstehen. Zusammen mit dem bestehenden Beachvolleyballfeld und der Tischtennisplatte würden sich damit in diesem Bereich die sportlichen Aktivitäten konzentrieren.
- Um die Freilanddusche auch mit einem Rollstuhl nutzen zu können, muss die befestigte Fläche vergrößert und mit einem niederen Geländer versehen werden.
- Auf dem Staudamm soll an zwei Stellen eine Aussichtsterrasse mit Seeblick entstehen. Die Fläche wird mit einem Feinsplittbelag befestigt. Als Möblierung sind jeweils **zwei Waldsofas** vorgesehen.

Mit viel Schwung in die neue Saison

Hauptversammlung des Golf- und Landclubs Haghof / Neuer Vorstand gewählt

Alfdorf.

Der Golf- und Landclub Haghof startet mit viel Schwung in die neue Saison. Auf der Hauptversammlung standen turnusmäßig Neuwahlen an.

Präsident Prof. Klaus von Maillot, der für Baumaßnahmen zuständige Frieder Jud, Klaus Bihlmaier als Verantwortlicher für Spielbetrieb und Platzmaßnahmen und der für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing zuständige Otto Hübner stellten sich zur Wiederwahl. Sie wurden von den zahlreich anwesenden Mitgliedern ohne Gegenstimme für weitere zwei Jahre gewählt. Christian Widmann, als Vizepräsident

und Sportleiter für den Sportbetrieb des Clubs verantwortlich, zieht sich nach acht Jahren ehrenamtlicher Arbeit für den Golfclub aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand zurück. Nicht zuletzt seinem Engagement und seiner Umsicht ist es zu verdanken, dass der Golfclub Haghof sportlich immer hervorragend aufgestellt war und sowohl auf nationaler wie regionaler Ebene in Baden-Württemberg mit Einzel- und Mannschaftsergebnissen und Titeln immer ganz vorne dabei war.

ganz vorne dabei war.
Ebenfalls nicht mehr zur Wahl angetreten sind Vizepräsident und Schatzmeister Bernd Widmann und Jugendwart Benjamin Sorg, der sich als "fertiger Jurist" zuerst einmal vorrangig um berufliche Belange kümmern muss. Die Mitglieder bedankten sich bei den drei ausscheidenden Vor-



Der neu gewählte Vorstand des Golf-und Landclub Haghof (von links): Otto Hübner (Marketing/Presse), Prof. Dr. Klaus von Maillot (Präsident), Hans Gallus (Vizepräsident/Sportleiter), Claudia Müller (Vizepräsident/Sportleiter) dentin/Schatzmeister), Klaus Bihlmaier (Platzmaßnahmen/Spielbetrieb), Frieder Jud (Baumaßnahmen) und Martin Bläse (Jugendleiter).

standsmitgliedern für ihre engagierte und sehr erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit.

Zur Neuwahl hatten sich aufstellen lassen: Claudia Müller, Geschäftsführerin der FCS-Financial und Consulting aus Alfdorf für das Amt des Schatzmeisters und Vizepräsidentin und Hans Gallus, Dipl.-Ing. mit Wohnsitz Welzheim für das Amt des Sport-

leiters und Vizepräsidenten. Als Jugendwart stellte sich Martin Bläse, Maler und Raumdesign aus Schwäbisch Gmünd, zur Wahl. Alle drei Kandidaten wurden von den Mitgliedern ohne Gegenstimme gewählt.

Damit kann der Vorstand des Golf- und Landclub Haghof komplett mit zum Teil neuen Vorstandsmitgliedern und sicher

auch neuen Ideen in die Saison 2012 starten. Der Platz ist nach dem langen Winter bereits in sehr gutem Zustand und kann seit Ende März bespielt werden. Die Turniersaison begann bereits am Samstag nach Ostern mit dem Eröffnungsturnier. Darüber hinaus konnten wieder namhafte Firmen und Sponsoren als Turnierveranstalter gewon-

Vorstand und Management des Clubs, die Pros und die Gastronomie freuen sich auf eine gute und erfolgreiche Saison mit vielen Mitgliedern und Gästen auf der gepflegten Anlage in der herrlichen Natur des Welzheimer Waldes.

Schon jetzt sollte man sich den Termin Sonntag, 6. Mai, vormerken. An diesem Tag lädt der Club beim "Tag der offenen Tür" alle ein, die einmal Golf kostenlos und unverbindlich unter fachlicher Anleitung ausprobieren und einen Golfclub "unter die Lupe" nehmen wollen. Hierbei kommen auch Spaß und Geselligkeit mit Sicherheit nicht zu kurz.

Ein ganz besonderer Höhepunkt an diesem Tag ist die Anwesenheit und aktive Teilnahme des amtierenden Deutschen Meisters Max Krämer. Der Alfdorfer ist seit seiner frühesten Jugend Mitglied des Golfclub Haghof, hat etliche nationale und internationale Titel errungen und wurde im Herbst letzten Jahres als bisherige Krönung seiner noch jungen Karriere Deutscher Meister der Golfamateure bei den Herren. Er wird mit den Besuchern über den Platz gehen, alle Fragen beantworten und sein Können demonstrieren.